

VER WEILST DU?



KASSELER MUSIKTAGE

26. OKT. – 5. NOV. 2023

EINLADUNG ZUM VER WEILEN!

Wie lange verweilen Sie vor diesem Muster, bis Sie herausbekommen, was darauf wirklich abgebildet ist?

Bei diesem »magischen«
Bild handelt es sich um ein
3D-Stereogramm.

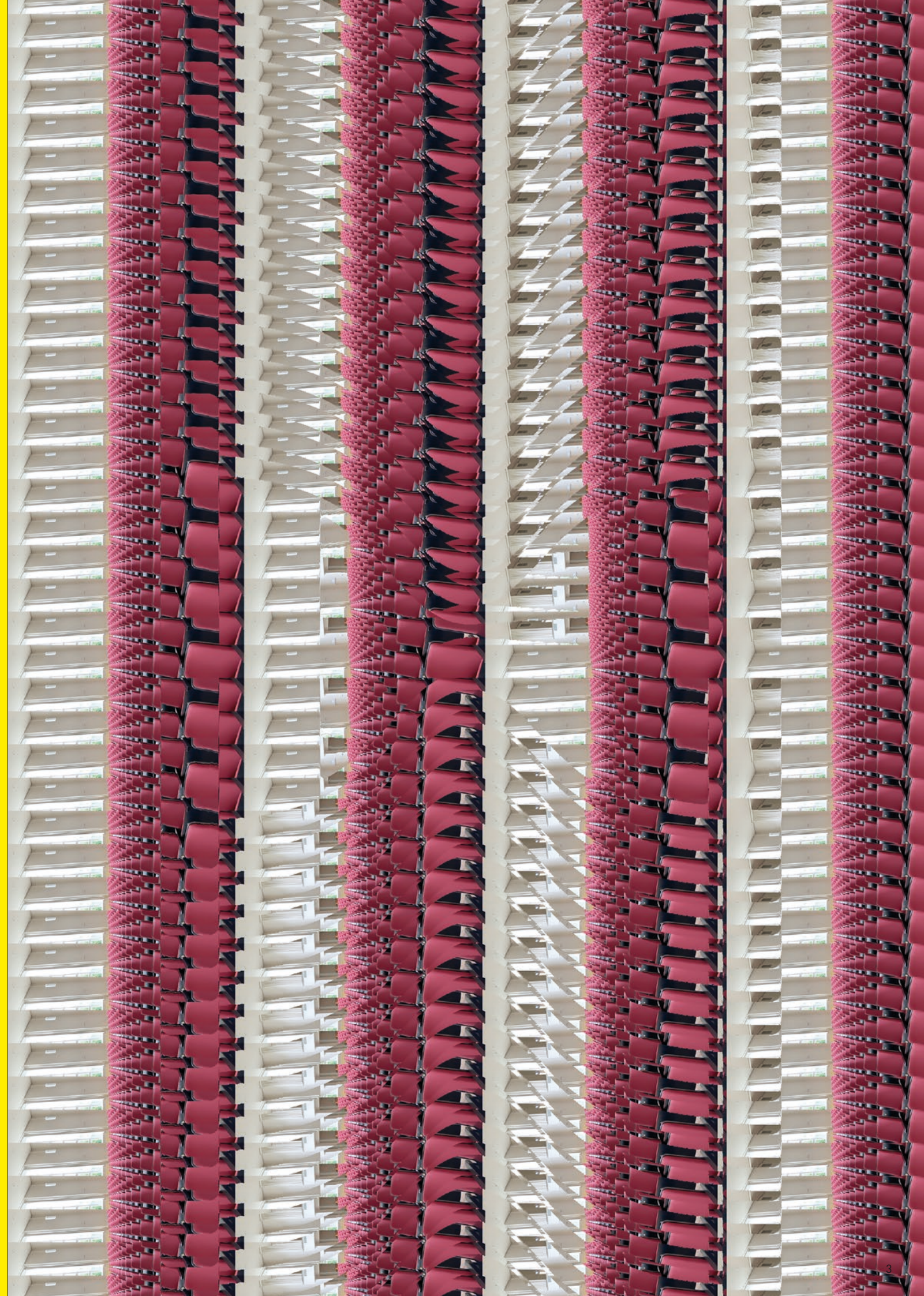
Auf dem leicht chaotisch
wirkenden Muster entfaltet
sich – mit etwas Geduld –
bei genauem Hinsehen ein
räumliches Bild.

Vielleicht helfen Ihnen
folgende Tipps:

1. Fixieren Sie einen Punkt
in der Mitte des Bildes.

2. Entspannen Sie die
Augen und versuchen Sie,
durch das Bild »hindurch-
zusehen«, ohne zu blinzeln.

3. Das Bild wird etwas
unscharf: Konzentrieren
Sie sich auf die Unschärfe –
das Tiefenbild, das sich
entwickelt, wird immer
schärfer und Sie können es
mit den Augen festhalten.
4. Haben Sie Geduld,
manchmal dauert's etwas!



ERÖFFNUNGS KONZERT

DONNERSTAG
26. OKTOBER
20.00 UHR
MARTINSKIRCHE



EMILIE MAYER (1812–1883)
Faust-Ouvertüre op. 46

LOUIS SPOHR (1784–1859)
Konzert für Streichquartett und
Orchester a-Moll op. 131

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
(1809–1847)
Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 *Schottische*

Apollon Musagète Quartett
Paweł Zalejski, Bartosz Zachłód *Violine*

Piotr Szumiel *Viola*
Piotr Skweres *Violoncello*

Staatsorchester Kassel
Francesco Angelico *Leitung*
Koproduktion mit dem Staatstheater Kassel

Mit Konzerten für Soloinstrumente kannte er sich aus. Im letzten seiner 28 Solokonzerte brilliert jedoch ein komplettes Streichquartett gemeinsam mit dem Orchester. Über 30 Jahre lang verweilte Louis Spohr in Kassel und beeinflusste als Kapellmeister der Hofkapelle das Musikleben, nun dirigiert Francesco Angelico das heutige Staatsorchester in Spohrs einzigartigem Werk.

Als Streichquartett ist das Apollon Musagète Quartett zu erleben, dessen Dvořák-Zyklus die Kasseler Musiktage seit 2016 prägt.

Das deutsche Musikleben im 19. Jahrhundert prägte neben Spohr und anderen auch die Komponistin Emilie Mayer, der es damals gelang, ein breites Publikum zu begeistern. Mit fast 70 Jahren wagte sie sich an das »Männerthema« Faust und erntete mit ihrer Ouvertüre großen Erfolg.

Einem erzählerischen Gestus in der Musik folgt auch Felix Mendelssohn Bartholdys dritte Symphonie. Geprägt von der Beschäftigung einer verfallenen Kapelle in Schottland brachte er 1829 die ersten Töne dieses Werks zu Papier. Doch erst 1842 vollendete er die Symphonie, in der Wettererscheinungen und Volksfeststimmung erkannt wurden, als sie den Beinamen »Schottische« erhielt. Der Komponist hatte im Widmungsschreiben an die britische Königin lediglich von der ersten Inspiration auf der Schottlandreise berichtet. Der Erfolg dieses Werks bis heute liegt auch in der erzählerischen Geschlossenheit der unmittelbar miteinander verbundenen Sätze begründet.

APOLLON MUSAGÈTE QUARTETT

FREITAG
27. OKTOBER
20.00 UHR
UK14



Sechs von insgesamt 14 Streichquartetten aus Antonín Dvořáks Feder hat der regelmäßigste Gast der Kasseler Musiktage in den vergangenen Jahren bereits präsentiert. In seinem siebten Jahr ergänzt das Apollon Musagète Quartett den Zyklus um das weithin als »liebenswertestes« aller Dvořák'schen Kammermusikwerke bezeichnete. Dem Streichquartett Nr. 7 liegen einige besondere Charakteristika zugrunde: Es entstand in nur zehn Tagen, markiert einen Wendepunkt im Schaffen Dvořáks und ist zudem das erste Kammermusikwerk des Komponisten, das überhaupt verlegt und öffentlich besprochen wurde.

Zum dritten Mal in der UK14 zu Gast, folgt das Quartett seiner Tradition, Dvořáks Werk mit Klängen aus der polnischen Heimat zu kombinieren: Kammermusik schrieb der polnische »Vater der Moderne« Karol Szymanowski kaum, Streichquartette gibt es sogar nur zwei. Stark geprägt ist die Musik von den vielen

KAROL SZYMANOWSKI (1882–1937)
Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 37

KRZYSZTOF PENDERECKI (1933–2020)
Streichquartett Nr. 4

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)
Streichquartett Nr. 7 a-Moll op. 16

Apollon Musagète Quartett
Paweł Zalejski, Bartosz Zachłód *Violine*
Piotr Szumiel *Viola*
Piotr Skweres *Violoncello*

Reisen, die der Komponist unternahm, aber auch von heimatlichem Liedgut. Der 50 Jahre jüngere Krzysztof Penderecki zeigt mit seinem erst 2016 entstandenen letzten Streichquartett einen Stilbruch innerhalb seiner eigenen Musik, der heute immer noch beeindruckt: Wurde sein erstes Streichquartett aus den 1960er-Jahren noch für den avantgardistisch-experimentellen Kompositionsgeist bestaunt, zeigt das letzte Pendereckis Rückkehr in eine beinahe wieder romantisch anmutende Ästhetik.

SAMSTAG
28. OKTOBER
19.00 UHR
HALLENBAD OST

PARISER HARFEN WELTEN



CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

Prélude à l'après-midi d'un faune

arrangiert für Flöte, Klarinette, Harfe und Streichquartett

CAMILLE SAINT-SAËNS (1835–1921)

Fantaisie op. 124 für Violine und Harfe

MAURICE RAVEL (1875–1937)

Sonatine en Trio für Flöte, Violoncello und Harfe

ANDRÉ JOLIVET (1905–1974)

Pastorales de Noël

arrangiert für Violine, Viola und Harfe

GABRIEL FAURÉ (1845–1924)

Une Châteleine en sa tour op. 110 für Harfe solo

MAURICE RAVEL

Introduction et Allegro für Flöte, Klarinette, Harfe und Streichquartett

Kammerkonzert des hr-Sinfonieorchesters

Sebastian Wittiber *Flöte* | Zoltán Kovács *Klarinette*

Anne-Sophie Bertrand *Harfe* | Akemi Mercer-Niewöhner *Violine*

Ayako Kasai *Violine* | Dirk Niewöhner *Viola*

Ulrich Horn *Violoncello*

Aus dem vollen musikalischen Farbenreichtum schöpfen die Musiker*innen des hr-Sinfonieorchesters auch in kammermusikalischer Besetzung: Um den zarten, geheimnisvollen Klang der Harfe schmiegen sich Blas- und Streichinstrumente und entfalten ein farbiges Spektrum. Faszinierende Klangfarben entstanden mannigfaltig zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Frankreich. Circa 13 Jahre lang überschritten sich die Biographien der französischen Komponisten Camille Saint-Saëns (dem ältesten), Gabriel Fauré, Claude Debussy, Maurice Ravel und André Jolivet (dem jüngsten). Sie verbindet die umtriebige und innovationsfreudige Stimmung in Paris kurz nach der Jahrhundertwende. Die Musik, die zu dieser Zeit neue Klangwelten und den Dialog mit anderen Künsten erkundet, ist in Kassel an einem ebenso aufgeschlossenen Ort zu erleben: dem Hallenbad Ost.

Im Jahr 1900 fragte Gustave Lyon, der Direktor des berühmten Pariser Klavierhauses Pleyel, Claude Debussy, ob er ein Stück für die chromatische Harfe schreiben wolle. Parallel wurde aber auch Maurice Ravel beauftragt, für die neue Pedalharfe des konkurrierenden Klavierbauers Sébastien Érard zu komponieren. Ein Wettbewerb auf höchstem Niveau zugunsten der Harfenliteratur, von dem die Solo-Harfenistin Anne-Sophie Bertrand gemeinsam mit Musikerkolleg*innen des Orchesters in diesem farbigem Programm erzählt.



SONNTAG
29. OKTOBER
18.00 UHR
AULA DER
HEINRICH-
SCHÜTZ-SCHULE

SONGS OF LOVE

Die Liebe – love – حب – das wohl tiefste und stärkste aller menschlichen Gefühle findet seit jeher ein Medium in der Musik. Sie »spricht« die Universalsprache der Liebe und veranlasst Menschen verschiedener Kulturräume, ihren Gefühlen von Liebesleid und Liebesfreud Ausdruck zu verleihen, in ihnen zu schwelgen, zu verweilen.

Wenn der in Kassel zuletzt 2020 für seine Aufführung von Lautenliedern gefeierte Countertenor Valer Sabadus in den vor mehr als 300 Jahren in England entstandenen Liedern wie Henry Purcells *O Solitude* von Einsamkeit, Sehnsucht und Kälte singt, lernen wir Liebesschmerz von beglückender Seite kennen. Mit Purcells Liedern begegnet er der syrischen Sopranistin Dima Orsho, die Musik zum Thema Liebe aus der arabischen Welt neu arrangiert und komponiert. In den *Songs of Love* treffen sich beide einzeln und in Duetten, verlassen ihre jeweilige Komfortzone und wagen Neues im Bestreben, die Grenzen der Musik verschiedener

Werke von

HENRY PURCELL (1659–1695)

DIMA ORSHO (*1975)

WANIS WARTANIAN (1920–1977)

FOUAD ABDEL MAGID (1926–1994) u. a.

Dima Orsho *Sopran*

Valer Sabadus *Countertenor*

Musica Alta Ripa & Friends

Danya Segal *Flöte und Leitung*

Mevan Younes *Buzuq*

Hogir Göregen *Perkussion*

Milad Khawam *Trompete, Duduk*

Kulturräume zu überschreiben und eine gemeinsame neue Klangwelt zu entdecken. Zwischen Orient und Okzident bewegt sich dabei auch das Barockensemble Musica Alta Ripa unter Leitung der Flötistin Danya Segal, das um arabisches Instrumentarium ergänzt – u. a. mit dem türkischstämmigen Schlagzeuger Hogir Göregen (71 S. 10) – ein Feuerwerk der Liebe entstehen lässt.



DO | 26.10. | 20.00 UHR
MARTINSKIRCHE

ERÖFFNUNGSKONZERT

Mayer | Spohr | Mendelssohn Bartholdy

Apollon Musagète Quartett

Staatsorchester Kassel | Francesco Angelico *Leitung*

KARTEN 40 | 30 | 25 EUR

7 S. 4

SA | 28.10. | 19.00 UHR

HALLENBAD OST

PARISER HARFEN-WELTEN

Kammerkonzert des hr-Sinfonieorchesters

Debussy | Saint-Saëns | Ravel | Jolivet | Fauré

KARTEN 25 EUR

7 S. 6



DI | 31.10. | 20.00 UHR
UK14

BEATING HEARTS

in Kooperation mit Studio Lev Kassel e. V.

Krystian Köhn *Leitung* | Hogir Göregen *Perkussion*

KARTEN 10 EUR

7 S. 10



FR | 27.10. | 20.00 UHR
UK14

APOLLON MUSAGÈTE QUARTETT

Szymanowski | Penderecki | Dvořák

KARTEN 25 EUR

7 S. 5



SO | 29.10. | 18.00 UHR

AULA DER HEINRICH-SCHÜTZ-SCHULE

SONGS OF LOVE

Purcell | Orsho | Wartanian | Magid u. a.

Dima Orsho *Sopran* | Valer Sabadus *Countertenor*

Musica Alta Ripa & Friends | Danya Segal *Leitung*

KARTEN 35 | 25 | 20 EUR

7 S. 7



FR | 3.11. | 20.00 UHR

AULA DER HEINRICH-SCHÜTZ-SCHULE

VESPERS & DREAMS

Monteverdi | Mazzoli

Ensemble Continuum | Elina Albach *Leitung*

KARTEN 35 | 25 | 20 EUR

7 S. 11

SO | 5.11. | 10.00 UHR

MARTINSKIRCHE

FESTGOTTESDIENST

Prof. Dr. Corinna Dahlgrün *Liturgie und Predigt*

Kantorei St. Martin

Eckhart Manz *Leitung*

7 S. 12

SO | 5.11. | 19.00 UHR
AULA DER HEINRICH-SCHÜTZ-SCHULE

SYMPHONY OF CHANGE

Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra

KARTEN 35 | 25 | 20 EUR

7 S. 13





DIENSTAG
31. OKTOBER
20.00 UHR
UK14

BEATING HEARTS

Musikalische Szenen
für Stimmen, Tanz und Perkussion

In Kooperation mit dem Studio Lev Kassel e. V.
und der WELL being Stiftung

Krystian Köhn *Konzeption, musikalische Leitung*
Agnetha Jaunich *Choreographie*
Hogir Göregen *Perkussion*

Was entsteht, wenn ein neugieriger Chor und ein Tanzensemble aus jungen Erwachsenen auf einen Schlagzeuger treffen, der in seiner Musik Rhythmen und Impulse aus verschiedenen Kulturen vereint? Der in der Türkei geborene Hogir Göregen verbrachte seine Kindheit im kulturellen Schmelztiegel Istanbul, erhielt seine musikalische Ausbildung im Kinderchor des Mesopotamia Cultural Centre und kombinierte bald den Klang heimischer Schlaginstrumente mit denen aus anderen Kulturen. Zahlreiche Impulse bekam er bei mehreren Aufenthalten in Indien. Seit 2013 lebt er in Berlin. Dort begegnete er auch dem Ensemble Musica Alta Ripa, mit dem er für *Songs of Love* zu den diesjährigen Kasseler Musiktagen kommt (7 S. 7).

Bereits mehrere Wochen vor diesem Konzert teilt er seine Rhythmen, die faszinierenden Klänge seiner Instrumente und seine Geschichten mit jungen Erwachsenen, die sich im Studio Lev Kassel für Workshops zusammenfinden. Gemeinsam mit Krystian Köhn, der seit 2019 den Studio Lev Chor leitet, erforschen junge Sänger*innen mit ihren Stimmen und Körpern bestehende und selbst entwickelte Rhythmen, Songs und musikalische Nummern. Hogir Göregens musikalische Impulse und Erfahrungen werden auch zum improvisatorischen Material für tänzerische Bewegungen unter der Leitung von Agnetha Jaunich, die durch ihre Community Company im Studio Lev transgeneratives zeitgenössisches Tanzen ermöglicht.

Wie können die beiden Gruppen und Hogir Göregen aufeinander reagieren? Wann verharren sie und wo bewegen sie sich? Welchem Puls folgen sie, welche Impulse setzen sie, bei welchen Klängen verweilen sie? Die Assoziationen, die musikalischen und theatralen Räume, die dieser interkulturelle Prozess eröffnen wird, sind schließlich bei der Präsentation in der UK14 zu erleben.

Manchmal ist das Offensichtliche das Komplizierteste. Was eine Vesper ist, erschließt sich spätestens mit einem kurzen Blick ins Lexikon. Aber was genau ist ein Traum? Vielleicht sind Vespers und Träume auf einer simplen Ebene genuin durchaus verwandt, leitet sich die Bezeichnung Vesper doch vom lateinischen *vespera* ab: Abend.

Eine der originellsten und beeindruckendsten Vespers stammt von Claudio Monteverdi, dessen *Marienvesper* von 1610 zugleich Ausdruck von Frömmigkeit und musikalische Visitenkarte ist, mit der er sich bei den Fürstenhöfen seiner Zeit empfahl: eine revolutionäre Stilcollage im Gewand der Liturgie.

Für diesen Abend werden einzelne Teile daraus in einer reduzierten Besetzung mit sieben Sänger*innen und neun Instrumentalist*innen um Stücke aus einem zeitgenössischen Werkzyklus der New Yorker Komponistin Missy Mazzoli ergänzt. Die Cembalistin Elina Albach sowie der Arrangeur Ian Anderson übertragen das faszinierende, auf dem musikalischen Minimalismus beruhende Werk auf barockes Instrumentarium. Mazzolis *Vespers for a New Dark Age* von 2014 erkunden die Rolle von Ritualen in scheinbar säkularen

FREITAG
3. NOVEMBER
20.00 UHR
AULA DER
HEINRICH-
SCHÜTZ-SCHULE

VESPERS & DREAMS

CLAUDIO MONTEVERDI (1567–1643)

Marienvesper

verschränkt mit

MISSY MAZZOLI (*1980)

Vespers for a New Dark Age

Ensemble Continuum
Marie Luise Werneburg, Viola Blache *Sopran*
Bernadette Beckermann *Mezzosopran*
Tobias Hunger, Richard Resch *Tenor*
Tomas Kral, Felix Schwandtke *Bass*
Nadja Zwiener, Franciska Hajdu *Violine*
Friederike Otto, Anna Schall *Zink*
Johanna Bartz *Renaissancetraverso*
Liam Byrne *Viola da Gamba*
Jonas Nordberg *Laute*
Philipp Lamprecht *Perkussion*
Elina Albach *Cembalo, Orgel und Leitung*

Gesellschaften: Welchen Platz kann das Übernatürliche in einer von Technologie und Datensätzen geprägten Welt finden? Mazzoli erkundet eine spirituelle Sprache jenseits jeder Kirchenmusik, die die musikalische Janusköpfigkeit von Monteverdis *Marienvesper* bewegend ergänzt. Beides verbunden, lädt dieser Abend zum besinnlichen Verweilen und Abtauchen in geheimnisvolle Welten ein.



SONNTAG
5. NOVEMBER
10.00 UHR
MARTINSKIRCHE

FEST GOTTES DIENST

VERWEILST DU?
GOTT BLEIBT!

Prof. Dr. Corinna Dahlgrün *Liturgie und Predigt*
Kantorei St. Martin | Eckhard Manz *Leitung*



SONNTAG
5. NOVEMBER
19.00 UHR
AULA DER
HEINRICH-
SCHÜTZ-
SCHULE

SYMPHONY OF CHANGE

Was ist die Veränderung in dir, in mir, in uns allen? Wandelnd zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und individueller Hoffnung präsentiert das Stegreiforchester die *symphony of change* als Abschluss der Reihe *#bechange*, von der ein Teil im vergangenen Jahr im Kasseler Hallenbad Ost begeistert aufgenommen wurde. Mit spielerischer Leichtigkeit und Musizierlaune stellen die Musiker*innen das Spannungsfeld zwischen Musik und Nachhaltigkeit in den Fokus und entwickeln eine musikalische Aufforderung, den Wandel mitzugestalten, der für die großen Fragen unserer Zeit notwendig ist.

In der *symphony of change* fragt sich Stegreif, wie dieser Wandel klingen könnte. Dabei spannt das Orchester den musikalischen Bogen über vier Komponistinnen und Epochen einer ungehörten Musikgeschichte: von Hildegard von Bingen über Wilhelmine von Bayreuth und Emilie Mayer bis hin zu Clara Schumann.

Stegreif verleiht – wie immer auswendig, in Bewegung und ohne Dirigat – dieser Musik einen neuen Klang und lässt ausgewählte Werke durch Ensemblemitglieder rekomponieren. Zwischen Bingens Mysterienspiel *Ordo Virtutum*, Bayreuths Oper *Argenore*,

#bechange: symphony of change
Eine Nachhaltigkeitssymphonie

Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf Grundlage von Werken Hildegard von Bingens, Wilhelmine von Bayreuths, Clara Schumanns und Emilie Mayers

Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra
Juri de Marco, Lorenz Blaumer *Künstlerische Leitung*
Immanuel de Gilde *Projektleitung #bechange*
Tabea Schrenk, Nina Kazourian, Julia Bilat, Helena Montag, Franziska Aller *Rekomposition und Arrangement*
Alistair Duncan *Ko-Künstlerische Leitung Komposition*
David Fernández *Regie, Choreographie*
Nikola Djurica *Musikalische Leitung*
Vito Walter *Lichtdesign*
Lea Hladka *Tourmanagement*

Schumanns Romanze für Klavier op. 21 Nr. 1 und Mayers 7. Symphonie entsteht ein Abend, der einen neuen roten Faden durch die Musikgeschichte zieht und mit ihr die Genregrenzen durchbricht. Im gemeinsamen Verweilen in Klängen und Augenblicken, im Musizieren, Zuhören und Handeln entfaltet die *symphony of change* dabei ihre größte Strahlkraft – mitten im Publikum, zwischen dir und mir.

KARTEN SERVICE

KASSELER MUSIKTAGE E. V.
Heinrich-Schütz-Allee 35 | 34131 Kassel
Kartentelefon: 0561 316 450-0
vorverkauf@kasseler-musiktage.de

HNA KARTENSERVICE
Kurfürstengalerie | Mauerstr. 11
34117 Kassel

TOURISTINFORMATION KASSEL
Wilhelmsstr. 23 | 34117 Kassel

HOFBUCHHANDLUNG VIETOR
Ständeplatz 17 | 34117 Kassel

sowie sämtliche
RESERVIX-Vorverkaufsstellen

und ONLINE unter
www.kasseler-musiktage.de

Kartenpreise siehe Seiten 8 und 9!

Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor
Konzertbeginn. Besetzungs- und
Programmänderungen berechtigen
nicht zur Rückgabe der Eintritts-
karten. Bild-, Ton- und Videoauf-
nahmen während der Veranstaltungen
sind untersagt. Nach Beginn der
Veranstaltung besteht kein Anrecht
auf verspäteten Einlass. Programm-
änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 18.08.2023

SPIELORTE

AULA DER
HEINRICH-SCHÜTZ-SCHULE
Freiherr-vom-Stein-Straße 11
34119 Kassel

HALLENBAD OST
Leipziger Str. 99 | 34123 Kassel

MARTINSKIRCHE
Martinsplatz | 34117 Kassel

UK14
Untere Karlsstr. 14 | 34117 Kassel

ERMÄSSI GUNGEN

Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre
erhalten freien Eintritt.

50 % Ermäßigung für Schüler*innen,
Studierende und Freiwilligendienst-
leistende bis 27 Jahre

5 EUR Ermäßigung für Leistungs-
empfänger nach SGB II, III und VI
sowie Schwerbehinderte

50 % Ermäßigung mit der kmt-Card
2023, erhältlich für 50 EUR, auf je eine
Karte pro Veranstaltung der Kasseler
Musiktage 2023. Die kmt-Card ist per-
sonengebunden und nicht übertragbar.

Ein Nachweis über die Berechtigung
zur Inanspruchnahme der Ermäßigung
ist dem Einlasspersonal vorzulegen.

IMPRESSUM

VERANSTALTER
KASSELER MUSIKTAGE E. V.
in Verbindung mit dem Hessischen
Rundfunk

VORSTAND
Prof. Dr. Martin Hein, Prof. h.c.
Barbara Scheuch-Vötterle, Clemens
Scheuch, Prof. Dr. Uwe Lauerwald,
Jochen Johannink

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Olaf A. Schmitt

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christoph Schluckwerder

REDAKTION
Julia Hebecker, Olaf A. Schmitt

PROJEKTMANAGEMENT
Juana Correu

GRAPHIK-DESIGN
+CHRISTOWZIK SCHEUCH DESIGN
www.christowzikscheuch.de

BILD NACHWEISE

S. 3 3D-Stereogramm © +CHRISTOWZIK
SCHEUCH DESIGN | S. 4 Staatsorchester Kassel
© Dirk Opitz | S. 5 AMQ © Marco Borggreve |
S. 6 Anne-Sophie Bertrand © Ben Knabe | S. 7
Musica Alta Ripa & Friends © Liudmila Jeremies |
S. 8 Francesco Angelico © Giancarlo Pradelli |
AMQ © Marco Borggreve | Anne-Sophie Bertrand
© Ben Knabe | Valer Sabadus und Dima Orsho ©
Liudmila Jeremies | S. 9 Hogir Göregen © Liudmila
Jeremies | Continuum © Bodo Gierga | Martins-
kirche © Schauderna/medio.tv | Stegreif © Bernd
Schoelzchen | S. 10 Hogir Göregen © Liudmila
Jeremies | Krystian Köhn © privat | S. 11 Continuum
© Bodo Gierga | S. 12 Martinskirche © Schauderna/
medio. tv | S. 13 Stegreif © Bernd Schoelzchen

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt

Kasseler
Sparkasse

FÖRDERVEREIN R. D. e.V.

landgrafmoritzstiftung

EVANGELISCHER
STADTKIRCHENKREIS | KASSEL

km
FREUNDESKREIS DER
KASSELER MUSIKTAGE

Prof. Dr. Ludewig + Sozien
Wirtschaftsprüfer + Steuerberater
www.ludewig-sozien.de

GERHARD-FIESELER-STIFTUNG

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Bärenreiter
www.baerenreiter.com

H
HUBNER

SEFE

AXEL
BERGMANN
STIFTUNG

WELL BEING
STIFTUNG

UK14

Glinicke
einfach mobil

spalckhaver / keuneke / baum
Rechtsanwälte und Notare

Kasseler
Gross-
Auslieferung

Bärenreiter · Alkor
Agentur für Bühne und Orchester

FURORE

loud GmbH
Kassel | Berlin

sowie weiteren
privaten Spendern,
die hier nicht genannt
werden möchten

Werbe- und Medienpartner

hr2
kultur

HNA

Kassel Marketing

LED
MARKETING

ÜBERRASCHEND, BEGEISTERND, BERÜHREND

... so haben viele Menschen unser Festival in den vergangenen Jahren erlebt.
Mit Bildern, Videolinks und Worten möchten wir verschiedene Stimmungen
und Stimmen nochmals erlebbar machen und uns gleichzeitig den Menschen
vorstellen, die die KASSELER MUSIKTAGE noch nicht kennen.

Wir laden Sie ein, durch das PDF zu klicken, das Sie über diesen QR-Code
oder über www.kasseler-musiktage.de ansehen können.

WER
SIND
WIR

WWW.KASSELER-MUSIKTAGE.DE





KASSELER MUSIKTAGE
26. OKT. – 5. NOV. 2023

In Verbindung
mit
hr2
kultur